



Klare Absage an Hotel-Nutzung

Ilsenburg und seine Ortsteile erwarten in naher Zukunft die ersten Flüchtlinge

Ilsenburg (Harz). Bürgermeister Denis Loeffke hat sich während der jüngsten Stadtratssitzung zur Flüchtlingsthematik geäußert. Derzeit hielten sich, trotz anderslautender Gerüchte, noch keine Flüchtlinge im Ilsenburger Stadtgebiet auf. Dies wird sich nach den derzeitigen Planungen ab Januar 2016 aber ändern. Dann werden auch Flüchtlinge auf Kommunen des Harzkreises verteilt, und die Stadt Ilsenburg ist da nicht außen vor. Nach Loeffkes Worten sei eine dezentrale Unterbringung in Wohnungen vorgesehen. Die Belegung von Hotels wird vom Bürgermeister, in Übereinstimmung mit den Fraktionvorsitzenden, abgelehnt. „Noch wissen wir nichts Konkretes, doch sobald genaue Fakten vorliegen, wird es eine Einwohnerversammlung geben“, sagt Loeffke.

Bereits Ende September, so informierte der Bürgermeister weiter, habe es bereits ein Treffen von Vertretern aus Politik und Gesellschaft der Stadt gegeben, um sich zu Fragen der Flüchtlingsthematik auszutauschen.

Im Stadtrat wiederholte Denis Loeffke seine bereits in Medien geäußerte Bitte, dass sich Menschen in der Stadtverwaltung melden möchten, die bereit sind, Wohnraum für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Loeffke verwies auf Nachfrage darauf, dass es sich bei den der Stadt zugewiesenen Personen um Menschen handeln werde,



In Ilsenburg werden bald die ersten Flüchtlinge erwartet.

deren im Grundgesetz der Bundesrepublik verbrieftes Recht auf Asyl bereits vorab geprüft sei. „Ich gehe derzeit davon aus, dass es sich vornehmlich um Menschen aus dem syrischen Bürgerkriegsgebiet handeln wird“, sagt Loeffke, der mit den zuständigen Stellen der Landesregierung und der Harzer Kreisverwaltung in sehr engem und häufigen Kontakt steht.

Loeffke selbst habe in den vergangenen Wochen schon einige angebotene Wohnungen

im Stadtgebiet in Augenschein genommen. Wieviel Wohnraum am Ende wirklich benötigt wird, kann er allerdings nicht einschätzen. „Ich gehe momentan von einer Zahl von etwa 20 Wohnungen aus, die wir bereithalten können. Konkretes kann erst gesagt werden, wenn der Verteilerschlüssel vom Landkreis feststeht“, sagt der Bürgermeister. Bis dahin haben die Stadt und ihre Bürgerzeit, sich der Herausforderung, vor allem aber auch der Verantwortung

zu stellen. In der Stadt habe es auch schon einige Angebote für die Unterstützung mit Sachspenden gegeben.

Dafür dankt der Bürgermeister, weist aber darauf hin, dass die Stadt nichts auf Vorrat einlagern kann. „Was letzten Endes wirklich benötigt wird, hängt vor allem von den uns zugewiesenen Menschen ab. „Deshalb kann ich momentan nur darum bitten, Hilfsgüter abrufbereit zur Verfügung zu halten“, schloss Loeffke.

In dieser Ausgabe



Spielplatz

Seite 2



Faust-Gastspiel

Seite 3



Heimatverein

Seite 4

Aus der Sitzung des Stadtrates

Planungen für das Jahr 2016 starten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die erste Sitzung des Ilsenburger Stadtrates nach der Sommerpause hielt eine Fülle von Themen bereit. So befasste sich der Stadtrat im öffentlichen Teil der Sitzung mit den geplanten Investitionen für das Jahr 2016. Der Vorschlag des Bürgermeisters beinhaltet die konsequente Weiterführung der Hochwasser-Schutzmaßnahmen. Der notwendige Planungsvorlauf ist z.B. für den Grenzgraben soweit fortgeschritten, dass die Bauarbeiten am Einlauf Tiergarten sowie am Kindergarten im Eichholz nach Bewilligung der Fördermittel starten könnten. Ein Schwerpunkt soll auch die Stadtmitte, hier im Besonderen der Schulhof, werden. Die Wasserführung soll so verändert werden, dass ein offener Graben das Wasser bei zukünftigem

Starkregen besser ableitet. Ein anderer Investitionsvorschlag bezieht sich auf den Neubau der Stahlwerkbrücke, für den die Eigenmittel aufgebracht werden müssen, soweit Fördermittel des Landes fließen. Noch vieles offen ist derzeit im Hinblick auf das „STARK III“-Programm, mit welchem das Land Sachsen-Anhalt Schulsanierungen unterstützen möchte. Dennoch sieht der Haushaltsentwurf das Bereitstellen notwendiger Eigenmittel der Stadt vor, um darauf basierend notwendige Anträge für die städtischen Grundschulen stellen zu können.

Die Sanierung der Kastanienallee, die bereits im Haushaltsjahr 2015 beschlossen worden war, und der geplante Krippenanbau an der Kindertagesstätte „Mäuseoland“ in Darlingerode werden ebenfalls weiter verfolgt. Da die notwendigen För-

dergelder noch nicht bewilligt worden sind, wird die Stadt ihren Eigenanteil weiter bereithalten.

Der Waldwegebau im Drübecker Forst steht ebenso auf der Vorschlagsliste, wie die Verlängerung des Fußweges an der neuen Drübecker Kindertagesstätte. Die Fraktionen sind nun gefordert, sich zu den Vorschlägen von Verwaltung und Bürgermeister zu positionieren.

Eingereichte Anträge aus den Fraktionen, so zur Vereinfachung der Baumschutzsatzung (CDU/FWD), die Erhöhung der Hebesätze bei der Gewerbesteuer (LINKE/B90/Grüne) sowie ein Beschlusssentwurf zum Sportplatz Eichholz von Seiten der SPD wurden zur weiteren Beratung zunächst vertagt.

Denis Loeffke
Bürgermeister

Ilsenburger Wohnungsbaugesellschaft mbH



Auf der See 40 • 38871 Ilsenburg

Telefon (03 94 52) 81 81 und 80 89 90
Telefax (03 94 52) 81 82

e-mail: info@wobau-ilsenburg.de
www.wobau-ilsenburg.de

Sprechzeiten:
Dienstag 9.00 - 12.00, 12.30 - 18.00 Uhr, Freitag 9.00 - 12.00, 12.30 - 14.00 Uhr



STEUERBERATER
Sven Rügger

STEUERBERATER



FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DSIV e.V.)

Schloßstraße 1
D - 38871 Ilsenburg
Telefon, 039 452, 4827 0
Telefax, 039 452, 4827 99
mailto:steuerberater-ruegger.de
www.steuerberater-ruegger.de

Lehrpfad im Ilsetal dank ehrenamtlichem Engagement erneuert

Die Spur der geschichtsprägenden Steine

Ilsenburg (Harz). Nach mehrwöchiger Umbauarbeit hat der Ilsenburger Klaus Oppermann den neuen Gesteinslehrpfad im Ilsetal der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Weg passt sich zum thematisch dem Eisenpfad zur Industriegeschichte der Stadt an, sieht sich aber auch in der Tradition des einst von Hermann Greifeld initiierten ersten Gesteinslehrpfades an gleicher Stelle an.

Der neue Weg präsentiert etwas mehr als doppelt so viele Steine wie sein Vorgänger und zeigt auch einige Besonderheiten. Dazu zählen die Nachbildung eines Ammoniten sowie eine im Verhüttungsprozess immer mal wieder auftretende „Ofensau“. Was die Metallurgen darunter verstehen, ist auf einer großflächigen Tafel erklärt, die selbstverständlich auch alle anderen ausgestellten Gesteinsfunde erläutert.

Die Umgestaltung des Gesteinslehrpfades geht auf eine Initiative von Klaus Oppermann zurück. Schon einige Zeit im Rentenalter, hat er in seiner Stadt unübersehbare Spuren hinterlassen. Neben dem bereits erwähnten Eisenpfad gehört nun auch der Gesteinslehrpfad dazu.

Unterstützung fand Klaus Oppermann bei mehreren Ilsenburgern, aber auch auswärtigen Hobby-Geologen der Harzregion. Die körperlich schwereren Arbeiten wurden von Mitarbeitern und Technik des Bauhofes der Stadt Ilsenburg erledigt.

Der neue Gesteinslehrpfad zählt jetzt 33 Exponate, die im Boden verankert sind. Bei der Eröffnung erwähnte Klaus Oppermann, dass er mit seinen Helfern etwa 500 bis 600 Stunden ehrenamtlicher Arbeit in das Projekt gesteckt hatte. Und selbst die Getränke zur Eröffnung „sponserte“ der umtriebige Senior.



Klaus Oppermann (links) eröffnet den neuen Gesteinslehrpfad im Ilsetal.

Ausbaubeiträge

Neue Beschlüsse gefasst

Ilsenburg (Harz). Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung mehrere Beschlüsse zur Erhebung von Anliegerbeiträgen für die Straßenbeleuchtung gefasst. Aufgrund der Änderung von gesetzlichen Verjährungsfristen durch das Land sind die Städte und Gemeinden gezwungen,

die Beiträge auch dann zu erheben, wenn sie noch nicht komplett ausgebaut worden sind. Diese schwer verständliche und oft als ungerecht empfundene Handhabung ist jedoch aufgrund der neuen Gesetzgebung notwendig, sagt Bürgermeister Loeffke.

Ilsenburger sind gefragt

DSL – ein Dauerthema

Ilsenburg (Harz). In der Stadt Ilsenburg scheint es wenig Interesse an schnellen Datenleitungen zu geben. Während im Ortsteil Darlingerode genügend Interessenten vorhanden sind, die einen weiteren Ausbau durch Investoren ermöglichen, zeigen die Ilsenburger bislang

wenig Initiative. „Ein Netzausbau wird durch die Telekom nur dann erfolgen, wenn sich genügend spätere Nutzer finden“, sagt Bürgermeister Loeffke. Im Telefongeschäft „MS electronic“ in der Marienhöfer Straße liegt eine entsprechende Liste für Interessenten aus.

Bürgermeisterwahl

22. Mai

Ilsenburg (Harz). Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung den Termin für die nächste Bürgermeisterwahl bestimmt. Die Einwohner der Stadt und der Ortsteile werden am 22. Mai 2016 an die Urnen gerufen. Die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ist bereits am 13. März.

ILSENBURGER



WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT eG

Wohnen am Nationalpark Harz
- wo andere Urlaub machen -

Hagenbergstr. 14A; 38871 Ilsenburg

☎ 03 94 52 / 81 45 e-mail: iwg-eg@t-online.de

KüchenTreff Scarlett

Wir nehmen uns mehr Zeit für Sie.
Vereinbaren Sie Ihren ganz
persönlichen Beratungstermin.

☎ 039452 9650



Unsere Öffnungszeiten:
nur nach Vereinbarung

Rudolf-Breitscheid-Str. 8 · 38871 Ilsenburg



Neuer Spielplatz in Darlingerode

Über einen neuen Spielplatz, an dessen Gestaltung auch Darlingeröder Grundschüler mitgearbeitet haben, können sich die jüngsten Bewohner des Wohngebietes „Halberstädter Weg II“ freuen. Für insgesamt 30 000 Euro - anfangs waren nur

20 000 Euro geplant - haben die Wernigeröder Stadtwerke den Bau und die Gestaltung des Platzes finanziert. Das kommunale Unternehmen der Stadt Wernigerode war der Erschließungsträger des Wohngebietes.

Interessantes kulturelles Projekt in Ilsenburg

Zu Walpurgis gibt's den „Faust“ in der Hütte

Ilsenburg (Harz). Eine besondere Theateraufführung ist für das kommende Jahr in der Fürst-Stolberg-Hütte geplant. Der Museumsförderverein Ilsenburg, die Tourismus GmbH und das Nordharzer Städtebundtheater haben einen Vertrag unterzeichnet, der am Walpurgistag, 30. April, eine Faust-Inszenierung in der großen Halle der Fürst-Stolberg-Hütte vorsieht.

Die Idee dazu hatte Ilsenburgs Tourismuschefin Angelika Lucht. Sie wollte das Ilsenburger Walpurgisfest aufwerten, ohne dabei Großveranstaltungen wie in Schierke oder Wernigerode zu kopieren. Es sollte, wie es sich für Ilsenburg gehört, etwas Besonderes werden. „Anfangs hatte ich nur die Idee, die Hütte und das Städtebundtheater da einzubinden. Als ich dann beim ersten Kontakt mit den Theater-Verantwortlichen erfuhr, dass Goethes ‚Faust‘ ohnehin auf dem Spielplan der Bühne steht, sind die Vorstellungen schnell in eine Richtung gegangen“, sagt Angelika Lucht.

Bei Johannes Rieger, dem Intendanten des Theaters, stieß die Idee sofort auf fruchtbaren Boden. Gemeinsam wurde die Idee zum Projekt ausgebaut. Fehlte eigentlich nur noch der Museumsverein als Pächter der Hal-

le. Doch auch da gab es schnell grünes Licht, schließlich ist es ein Vereinsziel, die Halle als Großraummuseum mit Leben zu erfüllen. Halleneigentümer Christian Eggert und Monika Wohlgemuth, die Vorsitzende des Museumsvereins, bekundeten ihre Zustimmung, so dass kürzlich ein entsprechender Nutzungsvertrag unterzeichnet wurde.

Konkret ist geplant, dass am Abend des 30. April eine Faust-Inszenierung in der Fürst-Stolberg-Hütte stattfinden wird. Dazu zieht das gesamte Theater-Ensemble nach Ilsenburg um. Für 750 Besucher sollen Stühle gestellt werden. Die Aufführung wird für alle Beteiligten ein Experiment, aber sie wird auch ein Stück Geschichte für die Ilsestadt, denn klassisches Theater gab es in solcher Dimension in der Stadt bislang noch nicht.

„Ich hoffe, dass die Menschen die Idee annehmen. Vielleicht sind dann später weitere solcher Events möglich. Für 2016 planen wir aber erst einmal nur die eine Veranstaltung“, sagt Intendant Rieger. Und wer Angst hat, dass es Ende April in der Halle zu kalt werden könnte, der wurde von Christian Eggert beruhigt: „Wir werden die Hütte schon warm kriegen“, verspricht er.



Theater-Intendant Johannes Rieger, Monika Wohlgemuth als Vorsitzende des Fördervereins und Ilsenburgs Tourismus-Chefin Angelika Lucht (von links) bei der Vertragsunterzeichnung.

Die Eintrittskarte soll pro Person 26 Euro kosten. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Tickets können aber über die Ilsenburger Tourist-Information, das Nordharzer Städtebundtheater selbst und alle bekannten

Vorverkaufsstellen bezogen werden. „Ich hoffe, dass wir alle 750 Eintrittskarten an den Mann bzw. die Frau bringen können. Immerhin bekommen die Besucher etwas Einmaliges zu sehen. Wer also noch auf der Suche nach

einem niveaureichen Weihnachtsgeschenk ist, der kann ja Mal bei und vorbeischaun“, sagt Angelika Lucht. Sie hofft, dass das künstlerische Experiment in der Stolberg-Hütte ein voller Erfolg wird.

Musikalischer Treff in Darlingerode

Chöre singen gemeinsam

Darlingerode (Harz). Ein Treffen aller Chöre der Stadt Ilsenburg wurde kürzlich in der Darlingeröder Sandtalhalle veranstaltet. Die Organisatoren des Vereins „Kulturwerkstatt“ hatten dazu alle Gesangsensembles der Stadt und ihrer Ortsteile eingeladen. Abgesagt hat nur das „Darlingeröder Echo“, aber mit dem Frauen- und Männerchor aus Ilsenburg,

dem Männerchor Drübeck, dem Kirchenchor Ilsenburg und dem Ensemble der Kulturwerkstatt beteiligten sich fünf Ensembles an diesem Treffen, das auch für Gäste offen war. Und so wunderte es nicht wenig, dass nicht nur die Mitwirkenden in der Sandtalhalle Platz nahmen, sondern auch zahlreiche Freunde des Chorgesangs die Veranstaltung verfolgten.



Bunte Latten am Zaun

Bunte Zaunlatten zieren seit kurzem die Darlingeröder Grundschule. In einer Gemeinschaftsaktion mit dem Förderverein und Sponsoren wurden durch Eltern und Schüler von der Firma Holz Heinemann gesponserte Zaunlatten individuell gestrichen und bemalt und sorgen nun für einen schöneren Blick auf die Schule. Ganz besonders stolz sind die jungen Mitgestalter.

Steuererklärung? Kein Problem.

Verschenken Sie kein Geld, Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Martina Sulkowski Arbeitnehmer, Beamte und Rentner bei ausschließlich nichtselbständigen Einkünften und erstellt dann die Lohnsteuerhilfevereins sein. Einkommensteuererklärung.

Aktuell Lohnsteuerhilfeverein e.V.

Beratungsstellenleiterin
Martina Sulkowski

Hagenbergstr. 13
38871 Ilsenburg
Telefon: 03 94 52/80 94 58
Funk: 01 70/9 39 50 13



www.sulkowski.aktuell-verein.de

seit 1948

REINECKE

HOLZBEARBEITUNG

Vielfalt des Tischlerhandwerks

- individueller Möbelbau, Küchen
- Verschattung - Schiebeläden, Klapppläden
- Treppen
- Fenster und Türen
- gesundes Wohnklima - Allergikerservice
- gestalterische Beratung & Planung

Reinecke Holzbearbeitung
Tel 039452 87976
Fax 039452 88030
info@reinecke-holzbearbeitung.de
Friedensstraße 30 e
38871 Ilsenburg

Gasthof »Gemeindekrug« Drübeck

Bis 20. Oktober

Bayernspezialitäten &
Wiesn-Festbier

ab 8. November Gänsebraten
und 1 Glas Rotwein / p. P. 15,90 €

Bestellungen unter
Tel. 039452 2435
info@gasthof-gemeindekrug.de



Neuer Verein baut ehemaligen Kindergarten zur Begegnungsstätte um

„Wei Drübschen“ startet durch



Denis Loeffke übergibt eine 200-Euro-Zuwendung der Stadt an Vereinschef Thomas Gattermann und Rainer Chwojka (von rechts).

Drübeck. Der erst in diesem Jahr gegründete Heimatverein „Wei Drübschen“ (Wir Drübecker) aus dem Ilsenburger Ortsteil Drübeck hat sich im September mit einem Herbstfest einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Der Verein, der von Thomas Gattermann geleitet wird, hat die Absicht, das Hauptgebäude des ehemaligen Kindergartens in der Schulstraße zu einem Zentrum des dörflichen Lebens in Drübeck zu entwickeln. Das Gebäude soll nicht nur Heimstatt des Vereins werden, so soll auch anderen Vereinen des Ortsteils ein neues „Zuhause“ geben.

Während des Herbstfestes, zu dem weit über 100 Besucher gezählt wurden, stellte der Verein seine Pläne vor und warb um Mitstreiter. Auf die wartet zu Beginn neben Geselligkeit vor allem Arbeit, denn bis aus dem ehemaligen Kindergarten-Gebäude eine Begegnungsstätte für Jung und Alt wird, ist noch viel ehrenamtliches Engagement nötig. Neben der Arbeit wird aber auch einiges an Geld nötig sein, um den umfangreichen Um- und Ausbau auf die Reihe zu bekom-

men. Daher sollen Möglichkeiten der Förderung - so über das LEADER-Programm - genutzt werden. Entsprechende Schritte hat der Vereinsvorstand bereits eingeleitet.

Nachdem sich bereits einige Vereine des Ortsteils im Vorfeld des Herbstfestes dazu entschlossen, das Projekt mitzutragen und zu unterstützen, wurde während des Festes verkündet, dass auch die Ortsgruppe der Volkssolidarität mitziehen will. Die Senioren nutzen bislang den Speiseraum der Fachschule für Sozialwirtschaft.

Um das gemeinsame Engagement der Vereine zu unterstützen, ist Ilsenburgs Bürgermeister Denis Loeffke zum Herbstfest nicht mit leeren Händen erschienen. Er überreichte Thomas Gattermann einen symbolischen Scheck über 200 Euro. Ähnliches hatte er vor gut einem Jahr schon im Ortsteil Darlingerode praktiziert, als sich mehrere Vereine zu einem gemeinsamen Projekt zusammenschlossen.

Ein Pachtvertrag zwischen Stadt und „Wei Drübschen“ wird zurzeit erarbeitet.

Hightech im Kloster

Digitaler Rundgang durch's Gemäuer

Ilsenburg (Harz). Zu einer neuen Art, die Klosteranlage zu erkunden, lädt seit Kurzem das Kloster Ilsenburg ein. Gemeinsam mit der Hochschule Harz aus Wernigerode wurde die Idee eines digitalen Rundgangs durch das Kloster entwickelt. Die technische Umsetzung ist durch Studierende der Hochschule unter Leitung der Professoren Martin Kreyßig und Daniel Ackermann erfolgt. Das Projekt gab es für die Klosterstiftung übrigens kostenlos, wie Rainer Schulze, der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, informierte.

Besucher des Klosters können jetzt im Remter, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, vor dem Bildschirm eines Computers sitzen, und durch Berühren des Bildschirms den virtuellen Weg durch die Klosteranlage starten. Auch alle weiteren Steuerungen erfolgen durch das Berühren des Bildschirms. Die Menüführung - und darauf haben sowohl Auftraggeber als auch die Umsetzer der Idee besonderen Wert gelegt - ist so gestaltet, dass auch Klosterbesucher damit klarkommen, die daheim über keinen eigenen Computer verfügen. Ihre Pre-

miere erlebte die neue Technik zum HarzerKlosterSonntag, einem besonderen Tag im Rahmen des HarzerKlosterSommer, an dem sich das Kloster Ilsenburg in diesem Jahr erstmals beteiligte.

An jenem Tag waren nicht nur viele besondere Führungen organisiert worden, sondern es gab auch mehr kulturelle Angebote als sonst an einem Ilsenburg Kloster-Wochenende. Viele hundert Besucher nutzten die Chance, das Kloster mitsamt dem bisher Erreichten und den neuen Plänen einmal ganz aus der Nähe kennenzulernen.



Herbert Schneevoigt (links) mit Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff.

Hohe Ehrung

Bundesverdienstkreuz für Herbert Schneevoigt

Ilsenburg (Harz). Der Ilsenburger Herbert Schneevoigt ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Schneevoigt bekam die Ehrung in der Magdeburger Staatskanzlei von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck überreicht.

Mit der Auszeichnung wird Schneevoigts langjähriges Wirken für die Stadt Ilsenburg anerkannt. Der heute 75-Jährige ist in der Stadt aufgewachsen, hat seine Kindheit hier verbracht und ging im Jahr 1960 mit 19 Jahren in den Westen.

Als 1989 die Mauer fiel konnte Schneevoigt nicht nur seine alten Freunde wieder besuchen, er trug einen nicht unerheblichen Teil zum wirtschaftlichen Aufschwung bei. Es gelang ihm, das DAX-Unternehmen ThyssenKrupp für den Standort Ilsenburg zu gewinnen. Seitdem wurden mehrere hundert Arbeitsplätze in der Ilsestadt geschaffen. Dem Ilsenburger Rennrodler Toni Eggert verhalf Schneevoigt so ganz nebenbei zu einem neuen Sponsor. Ziel der Zusammenarbeit mit ThyssenKrupp soll Olympiagold 2018 in Südkorea sein.



Die Mitstreiter des neuen digitalen Projektes des Klosters Ilsenburg nach der Vorstellung des Vorhabens.

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Bürgermeisterwahl 2016

Namen und Anschriften der Stadtwahlleiterin und ihres Stellvertreters

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 30.09.2015 gem. § 9 Abs. 2 S. 2 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA 2004 S. 92) in der zurzeit geltenden Fassung den Stellvertreter des Wahlleiters für die Bürgermeisterwahl 2016 berufen.

Die Funktion des Wahlleiters nimmt gem. § 9 Abs. 2 S. 1 KWG-LSA die stellvertretende Bürgermeisterin wahr.

Gemäß § 3 Abs. 1 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA 1994 S. 338) in der zurzeit geltenden Fassung mache hiermit ich die Namen und Anschriften der Stadtwahlleiterin und ihres Stellvertreters für die Bürgermeisterwahl am 22.05.2016 bekannt:

Stadtwahlleiterin:

Frau Ute Schwager-Löwe

dienstansässig bei der Stadt Ilsenburg (Harz)
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg (Harz)

Stellv. Stadtwahlleiter:

Herr Henri Fischer

dienstansässig bei der Stadt Ilsenburg (Harz)
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg (Harz)

Ilsenburg (Harz), den 02.10.2015


Loeffke
Bürgermeister



Amtliche Bekanntmachung

Stadt Ilsenburg (Harz)

**Bebauungsplan Nr. 31 "Schützenberg" mit integrierten örtlichen Bauvorschriften
- frühzeitige öffentliche Auslegung -**

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.02.2015 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 31 "Schützenberg" mit integrierten örtlichen Bauvorschriften aufzustellen. Der Aufstellungsbeschluss wurde am 14.03.2015 im Ilsenburger Stadtanzeiger bekanntgemacht.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 30.09.2015 wurde dem nunmehr vorliegendem Planentwurf sowie der Begründung zugestimmt. Gleichzeitig wurde der Beschluss zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gefasst.

Ziel des Bebauungsplanes ist, im Gebiet zwischen der Friedenstraße und der Harzburger Straße (Schützenberg/Kirschberg) Wohnhäuser errichten zu können. Ebenfalls sollen die Gewerbebetriebe in der Friedenstraße planungsrechtlich abgesichert werden.

Der Geltungsbereich ist im anliegenden Übersichtsplan dargestellt.

Im Rahmen der frühzeitigen öffentlichen Auslegung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die Ziele und Zwecke der Planung zu informieren sowie Anregungen vorzubringen. Die Planunterlagen liegen im Verwaltungsgebäude der Stadt Ilsenburg (Harz), Harzburger Straße 24 in 38871 Ilsenburg, 1. OG, Fachbereich Ordnung und Bauen, Zimmer 208 während der üblichen Dienstzeiten in der Zeit

vom 2. November bis 4. Dezember 2015

zur Äußerung und Erörterung öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Anregungen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift bei o.g. Behörde vorgebracht werden.

Ilsenburg, den 05.10.2015




Loeffke
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Ilsenburg (Harz)

Bürgermeisterwahl 2016

Bekanntmachung über den Wahltag und die Wahlzeit für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin der Stadt Ilsenburg (Harz)

Der Stadtrat der Stadt Ilsenburg (Harz) hat in seiner Sitzung am 30.09.2015 die Wahltermine für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin bestimmt.

Gemäß § 6 Abs. 2 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) vom 27.02.2004 (GVBl. LSA 2004 S. 92) in der zurzeit geltenden Fassung mache ich hiermit bekannt, dass die Wahl zum Amt des Bürgermeisters der Stadt Ilsenburg (Harz) am **Sonntag, dem 22.05.2016** in der Zeit von **08.00 – 18.00 Uhr** stattfindet.

Eine eventuell notwendige **Stichwahl** findet am **Sonntag, dem 05.06.2016** in der Zeit von **08.00 – 18.00 Uhr** statt.

Ilsenburg (Harz), den 02.10.2015


Fischer
Stellv. Wahlleiter



Amtliche Bekanntmachung
Stadt Ilsenburg

Bekanntmachung über die Neuausfertigung der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 21 „Ellerbach“ - teilweise mit örtlicher Bauvorschrift zur Gestaltung der baulichen Anlagen in den Mischgebiets- und Wohngebietsausweisungen

Die vom Stadtrat der Stadt Ilsenburg in seiner öffentlichen Sitzung am 29.09.2005 beschlossene Satzung über den Bebauungsplan Nr. 21 „Ellerbach“ bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen und der integrierten örtlichen Bauvorschrift (öffentlich bekannt gemacht am 28.10.2005 im Amtsblatt für den Landkreis Wernigerode) wird aufgrund der Erkenntnisse im Rahmen der 2. Änderung des Bebauungsplanes mit den zusätzlichen Hinweisen auf das Überschwemmungsgebiet der Ilse, auf den Lagefestpunkt der Festpunktfelder Sachsen-Anhalt sowie mit den Hinweisen neuester Luftbilddauswertungen des Kampfmittelbeseitigungsdienstes neu ausgefertigt.

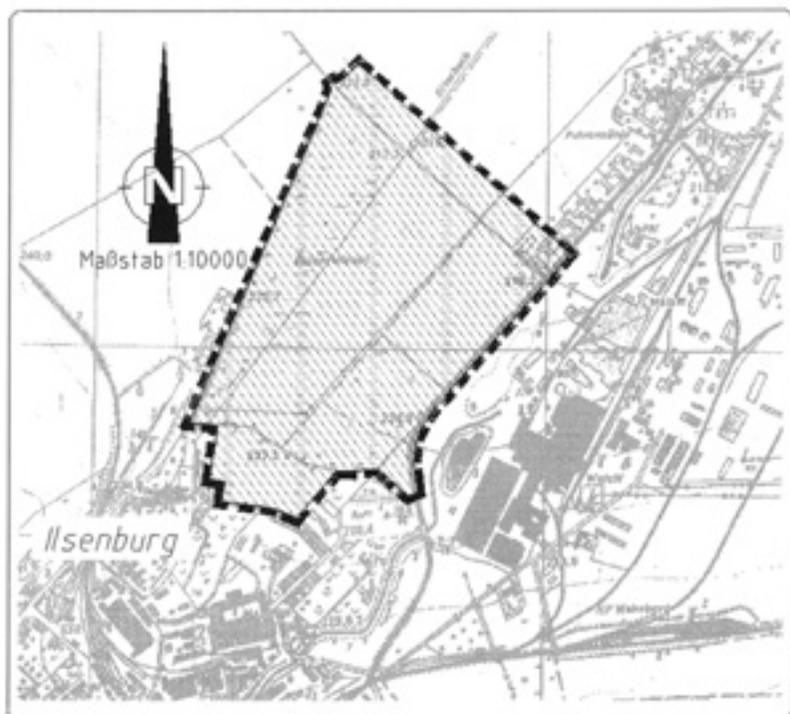
Die Neuausfertigung wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht. Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 21 „Ellerbach“ ist im anliegenden Übersichtsplan dargestellt. Die 1. und die 2. Änderung bleiben bestehen.

Die neu ausgefertigte Satzung wird zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und kann während der üblichen Dienstzeiten im Bau- und Ordnungsamt der Stadt Ilsenburg (Harz), 1. OG, Zimmer 208, Harzburger Straße 24 in 38871 Ilsenburg eingesehen werden. Bei Bedarf wird über den Inhalt Auskunft gegeben.

Ilsenburg, den 05.10.2015



i. V. Loeffke
Loeffke
Bürgermeister



Geltungsbereich B-Plan Nr. 21 „Ellerbach“

Ilsenburger Stadtanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Ilsenburg

Herausgeber: Media Team Harz e.K. • Westendorf 6 • 38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 69 92 42 • Fax: (03941) 69 92 44

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Jörg Niemann
Telefon: (03943) 4 42 13 • E-Mail: nordharzmedia@gmx.de

verantwortlich für den amtlichen Teil: Denis Loeffke, Bürgermeister der Stadt Ilsenburg
verantwortlich für Anzeigen: Alexandra Beutler
Media Team Harz e.K. • Breite Straße 48 • 38855 Wernigerode
Tel.: (03943) 92 14-40 o. -42 • Fax: (03943) 92 14 14

Anzeigen-Preisliste Nr. 1 vom 1. April 2010
Druck: Media Print Barleben GmbH • Verlagsstr. • 39179 Barleben

verbreitete Auflage: 5.500 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

Amtliche Bekanntmachung
Stadt Ilsenburg (Harz)

Bekanntmachung der Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Ellerbach“

Die vom Stadtrat der Stadt Ilsenburg in seiner öffentlichen Sitzung am 30.09.2015 beschlossene Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Ellerbach“ bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen sowie die zugehörige Begründung werden hiermit ortsüblich bekannt gemacht.

Der Geltungsbereich ist im anliegenden Übersichtsplan dargestellt.

Die Satzung sowie die Begründung wird zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und kann während der üblichen Dienstzeiten im Verwaltungsgebäude der Stadt Ilsenburg, 1. OG, Zimmer 208, Harzburger Straße 24 in 38871 Ilsenburg eingesehen werden. Bei Bedarf wird über den Inhalt Auskunft gegeben.

Mit der Bekanntmachung tritt die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 21 „Ellerbach“ in Kraft.

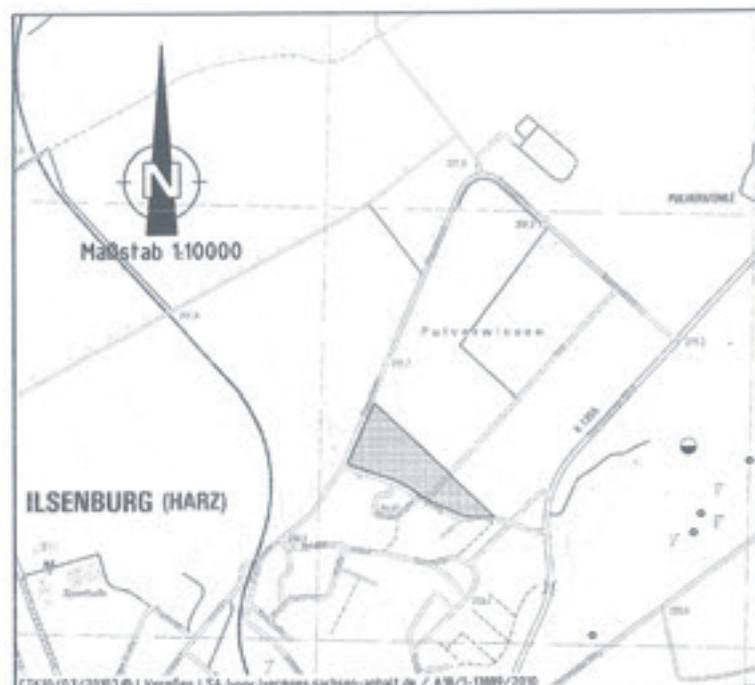
Gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 Baugesetzbuch (BauGB) werden eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Ilsenburg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Ilsenburg, den 05.10.2015



i. V. Loeffke
Loeffke
Bürgermeister



Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 21 „Ellerbach“

Das Team Ordnung informiert

Pyrotechnische Gegenstände werden nach ihrer Gefährlichkeit oder ihrem Verwendungszweck gemäß § 6 Abs. 3 der ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz (1. SprengV) in folgende Klassen eingeteilt:

Klasse I: Kleinstfeuerwerk

Klasse II: Kleinf Feuerwerk

Klasse III: Mittelfeuerwerk

Klasse IV: Großfeuerwerk

Klasse T: Pyrotechnische Gegenstände für technische Zwecke

Für den Kauf und das Abbrennen eines Feuerwerks der Klasse I ist keine Erlaubnis erforderlich.

Gemäß § 21 Abs. 1 1. SprengV dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Zeit vom 1. Januar bis zum 28. Dezember nicht ver- oder gekauft werden.

Gemäß § 23 Abs. 1 1. SprengV dürfen pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Zeit vom 2. Januar bis zum 30. Dezember nicht abgebrannt werden, es sei denn es liegt eine Erlaubnis nach §§ 7 oder 27 SprengG oder ein Befähigungsschein gemäß § 20 SprengG vor.

Grundsätzlich ist die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen und Altenheimen verboten.

Nach § 24 Abs. 1 1. SprengV kann die Stadt Ausnahmen bei begründetem Anlass zulassen. Einzelfallbezogen könnten hier Vereinsfeste sowie Firmenjubiläen genannt werden.

Allgemeine Ausnahmen können auch erteilt werden, wenn das Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände zu bestimmten Zeiten örtliches Brauchtum ist oder einer traditionellen Gewohnheit entspricht (z.B. Forellenfest).

Darüber hinaus kann die Stadt allgemein oder im Einzelfall anordnen, dass pyrotechnische Gegenstände der Klasse II in der Nähe von Gebäuden oder Anlagen, die besonders brandempfindlich sind, auch am 31. Dezember und am 1. Januar nicht abgebrannt werden dürfen.

Dies gilt ebenfalls für pyrotechnische Gegenstände der Klasse II mit ausschließlicher Knallwirkung in bestimmten dichtbesiedelten Teilen der Stadt zu bestimmten Zeiten.

Pyrotechnische Gegenstände der Klassen III und IV sowie der Unterklasse T dürfen nur Personen überlassen werden, die zum Erwerb berechtigt sind, d.h. über eine Erlaubnis nach §§ 7 oder 27 SprengG oder über eine Bescheinigung gemäß § 5 Abs. 5 SprengV verfügen (zugelassene Pyrotechniker).

Der Erlaubnis- oder Befähigungsscheinhaber hat das beabsichtigte Feuerwerk der Klasse II vom 2. Januar bis zum 30. Dezember, der Klassen III, IV oder T ganzjährig dem Landkreis Harz zwei Wochen vorher gemäß § 23 Abs. 2 1. SprengV schriftlich anzuzeigen.



Informationen zur Sammlung von kompostierbaren Abfällen

Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) bietet den Bewohnern der Stadt Ilsenburg die haushaltsnahe und kostenlose Sammlung von kompostierbaren Abfällen an. Diese Sammlung findet statt

am **Donnerstag, dem 12. November 2015**, in **Darlingerode, Drübeck** und im **Stadtgebiet Ilsenburg**.

Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt die enwi folgende Hinweise:

Es werden kompostierbare Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Rasenschnitt, Laub und andere pflanzliche Kleinmaterialien (ungekocht) gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am **Sammeltag bis spätestens 07:00 Uhr** an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit.

Sollten durch **Baumaßnahmen** Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, legen Sie bitte die kompostierbaren Abfälle an der **nächst befahrbaren Straße** ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt **vorher zu bündeln**. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostanlage nicht verrotten. Die Bündel können **bis zu 25 kg schwer** und **bis zu 2 Meter lang** sein, die **Äste bis zu 15 Zentimeter dick**.

Für **Kleinmaterial** bietet die enwi **70-Liter-Papiersäcke zum Preis von 0,50 Euro/Stück** an. Die **Vertriebsstellen** entnehmen Sie bitte dem **Entsorgungskalender 2015**. Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich. Bitte verwenden Sie **keine Textil- oder Plastiksäcke sowie Regen- und Abfallbehälter!**

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vorbereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihre kompostierbaren Abfälle nicht mitnehmen kann.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet die enwi **privaten Haushalten** die Möglichkeit an, **Kleinmengen** (max. 2 m³) mit eigenen Transportmitteln **kostenfrei** auf nachfolgenden Anlagen ganzjährig zu den angegebenen Zeiten anzuliefern:

Wertstoffhof Ilsenburg auf dem Bauhof der Stadt, Harzburger Straße 24, Dienstag und Donnerstag 14:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr.

Wertstoffhof Wernigerode, Am Köhlerteich 9 (ehemaliges ELMO-Gelände), Montag bis Freitag 10:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 09:00 bis 12:00 Uhr.

Vom 17. Oktober 2015 bis zum 14. November 2015 in der **Recycling-Park Harz GmbH**, Harzstraße 2 in Heudeber, Montag bis Freitag 07:00 bis 17:00 Uhr, Samstag 07:00 bis 12:00 Uhr.

Auftretende Fragen werden im Vorfeld zur Sammlung und an den Sammeltagen telefonisch unter der Nummer 0 39 41 - 68 80 45 beantwortet.

Ihre Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR

Halberstadt, den 06.10.2015

Highlight im November - Andre Eisermann zu Gast in Ilsenburg

Die **Sekundarschule Goethe-Schule Ilsenburg** und die **Stadtbibliothek Ilsenburg** präsentieren gemeinsam mit Unterstützung Ihrer Fördervereine **"Goethe - Werther - Eisermann" - Die Leiden des jungen Werther** eine **spoken word performance** mit dem **unnachahmlichen und unverwechselbaren Andre Eisermann**

Eine "spoken word performance" mit **Andre Eisermann**.

"Er rezitiert Werther nicht, er schlägt in seine Haut. Er erzählt nicht von seinen Liebesleiden, er verkörpert sie. Und alle feiern Eisermann nach Werthers Tod wie einen Popstar." (Süddeutsche Zeitung)

"Am Ende gab es stehende Ovationen. Und - vielleicht das größte Kompliment - viele Zuschauer, die meinten, sie hätten erst jetzt begriffen, was der Werther sei." (Hamburger Abendblatt)

24. November 2015

19.00 Uhr

Goethe Sekundarschule
Ilsenburg, Am Tiergarten 22



Eintrittskarten:

• Stadtbibliothek Ilsenburg,
Marienhöfer Str. 9b
• Tourismus GmbH Ilsenburg,
im Bahnhof
• VVK: 12,- € AK 15,- €
Info: 039452 - 2439 u. 89641
www.stadtbibliothek-ilsenburg.de

Vereinsförderung

Der Fachbereich Innere Verwaltung der Stadt Ilsenburg (Harz) möchte die Ilsenburger Vereine daran erinnern, dass die Fördermittelanträge für das Jahr 2016 bis zum 30. November 2015 einzureichen sind.

Die Verwendungsnachweise für in diesem Jahr erhaltene Fördermittel sind bis zum 29.02.2016 einzureichen. Für eventuelle Fragen steht der Mitarbeiter Andreas Jana unter der Telefon-Nr. 84-127 gern zur Verfügung.

Landesamt für Vermessung und
Geoinformation Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Str. 15
39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 5677820
Fax: 0391 / 5678599

Mitteilung

Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz - BoSoG

Antrags - Nr.: V25-22525407
Sonderungsplan: 1/2015

In der Stadt Ilsenburg OT Darlingerode
Gemarkung: Darlingerode
Flur: 1
Flurstück: 268/35

ist ein Verfahren nach dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsfächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I Seite 2716) in Verbindung mit dem Bodensonderungsgesetz eingeleitet worden. Sonderungsbehörde ist das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg. Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen

vom 19.10.2015 bis 19.11.2015

in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 15, 39104 Magdeburg während folgender Zeiten zur Einsicht aus:

Montag bis Freitag
und nach Vereinbarung 8:00–13:00 Uhr

Außerhalb der oben genannten Zeiten ist eine Einsichtnahme nach telefonischer Absprache unter 0391 567-3039 oder 567-3054 ebenfalls möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen erheben.

Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber grundstücksgleicher Rechte sowie die Anmelder von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes).

Gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG bitte ich Sie, Einsichtnahme in den Sonderungsplan zu nehmen und weise darauf hin, dass Sie innerhalb eines Monats nach Beginn der Entwurfsauslegung Einwände gegen die getroffenen Festlegungen erheben können. Die Einwände sind beim Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Im Auftrag

Magdeburg, d. 15.09.2015

Rajk Schröter



Verfahrensgebiet

Wettstreit in der Marienhöfer Straße Seifenkistenrennen findet immer mehr Freunde



Viel Spaß hat es in der Marienhöfer Straße beim zweiten Ilsenburger Seifenkistenrennen gegeben.

Ilsenburg (Harz). Eine gelungene zweite Auflage hat das Ilsenburger Seifenkistenrennen in der Marienhöfer Straße erlebt. Organisiert vom Jugendverein „Kultur, Bildung und Freizeit“ - der kürzlich seinen 20. Geburtstag feierte - gab es mit Unterstützung der Kreissportjugend und der Ilsenburger Stadtverwaltung einen Nachmittag mit spannenden Rennen und ausgezeichnete Stimmung.

Dank einiger begeisterter Seifenkistenfans standen Interessenten ohne eigenes Renngefährt zur Verfügung. Wie

gut diese waren bewies der spätere Sieger. Der zahnjährige Tim Schmidt aus Schmatzfeld war in seinem „Blauen Blitz“ - einer Seifenkiste der Veranstalter, der Schnellste und stellte zudem einen Streckenrekord auf. Unmittelbar nach der Siegerehrung kündigte er an, im kommenden Jahr unbedingt seinen Siegreidefenden zu wollen.

Erstmals gab es auch einen Sonderpreis für das außergewöhnlichste Fahrzeug. Diesen sicherte sich Pilot Achim Mühling aus dem Darlingeröden „Haus Oehrenfeld“. Er startete mit seinem Rollstuhl für das Racing

Team Oehrenfeld. Und das nicht zum ersten Mal. Nur eine Woche vor dem Seifenkistenrennen hatte Mühling mit einigen Harzer Läufern bei einem Sonderwettbewerb im Rahmen des Mitteldeutschen Marathon in Halle den Sieg geholt.

Im sportbegeisterten „Haus Oehrenfeld“ kann man auf einen erfolgreichen Sommer zurückblicken. Neben den Startern und schönem Wetter freuten sich die Organisatoren auf etwa doppelt so viele Zuschauer wie zur Premiere 2014. Diese Tendenz macht Mut und deshalb soll es 2016 die nächste Auflage geben.



Hochwasserdamm ist fertig

Eines der sichtbaren Zeichen zum verstärkten Hochwasserschutz in Ilsenburg ist ein neuer Damm im Bereich des Veckenstedter Weges. Im Bereich einer Kleingartensiedlung wurde das

Bauwerk binnen weniger Tage errichtet, um künftig bei Ilse-Hochwasser die Tankstelle und das Gewerbegebiet Ellerbach besser vor den Wassermassen schützen zu können.